

Regino castra

Das römische Regensburg heißt *Regino (castra)*
"Lager am Regen"

In dem Bericht "Tempelsäule diente als Hochwasserschutz" über den Fund römischer Kapitele am Donaumarkt (Mittelbayerische Zeitung, 18. August 2014) wird das "römische Regensburg" – wie so oft – *Castra Regina* genannt.

Gemäß der Überlieferung in den spätrömischen schriftlichen Quellen war der (vulgärlateinische/romanische) Name aber *Regino castra* "Lager am (Fluss) Regen". Ohne den militärischen Zusatz *castra* wird das Lager in dem Verzeichnis der römischen Reichsstraßen (Itinerarium Antonini, 3. Jh. n. Chr.) *Regino* genannt; ebenso auf der aus dem 4. Jh. stammenden Straßenkarte (Tabula Peutingeriana). Im spätrömischen Verzeichnis der zivilen und militärischen Dienststellen im Reich (Notitia dignitatum, 425-433) wird Regensburg zwar als *Castra Regina* erwähnt; da wir diese Quelle aber nur aus einer späten Kopie des 15./16. Jh. kennen, ist von einer Verschreibung (*Regina* statt *Regino*) auszugehen.

In einem im 5. Jh. zusammengestellten Verzeichnis der gallischen Provinzen (Notitia Galliarum) heißt es erneut *civitas Regino*. Der heutige Stadtname taucht erst wieder in (althochdeutscher Form) in einer Urkunde aus der 2. Hälfte des 8. Jh. als *Reganespurc* auf. Es ist ziemlich sicher, dass es sich dabei um eine Lehnübersetzung von (romanisch) *Regino castra* handelt, wobei der Lokativ *Regino* "am (Fluss) Regen" durch den althochdeutschen Genitiv *Regines-*, später (in Anlehnung an althochdeutsch *regan* "Regen") durch *Reganes-* ersetzt wird.

Den letzten Beweis, dass der romanische Name des römischen Regensburgs *Regino* war, liefert die Übernahme des Namens in die tschechische Sprache als *Řezno*.

Prof. Dr. Albrecht Greule